



Ursula W & Jan-Christoph Ziegler

MEDIZINFRAU & LEBENSCOACH



16. Oktober 2020

CHALLENGE - BUSINESS DER NEUEN ENERGIE

Global befinden wir uns mitten in einem fundamentalen Wandel. Was noch bis vor wenigen Jahren problemlos umzusetzen war, geht nicht mehr. Immer mehr Firmen müssen sich Großkonzernen beugen und bleiben dann auf der Strecke. Zurzeit, das heißt, seit die globale Wirtschaft fast auf null ist, stellt sich mancher die Frage: Wie geht es weiter? Wie komme ich aus der Misere heraus?

Sicher gibt es viele kreative Lösungen. Eine Frage bleibt: Beinhaltet diese Lösung das, was das eigene Unternehmen rettet und zukunftsfähig macht? Ist es nur eine kurzfristige Sache oder so angelegt, dass das Unternehmen noch viele Jahre existieren und Gewinne erwirtschaften kann?

Gleich was der Einzelne bevorzugt, eine grundlegende Frage sollte sich jeder zu Beginn stellen: **Liebe ich das, was ich tue?** Wenn nicht, wäre es notwendig, ob Unternehmer oder Arbeitnehmer sich nach dem umzusehen, was von Herzen gerne getätigt wird! So wie viele kluge Menschen schon sagten: Wenn du das tust, was dein Herz erfreut, geht das meiste wie von selbst. Das gleiche Prinzip gilt auch im privaten Bereich. Liebst du den Menschen – noch, – mit dem du zusammen bist?

Tust du etwas nur des Geldes wegen, bleibt vieles auf der Strecke und das Leben gestaltet sich mehr und mehr als Kampf. Krankheiten folgen auf dem Fuße. In Zukunft noch mehr wie all die Jahre zuvor. Warum? Die Ereignisdichte nimmt immer mehr zu, das „Hamsterrad“ dreht sich immer schneller.

Die zweite wegweisende Frage sollte für jeden sein: **Bin ich für das, was ist, was ich habe, dankbar?** Von Herzen dankbar, nicht oberflächlich, sondern tief empfunden Dankbarkeit. Bin ich dankbar für meine Arbeit, für meine Mit-Arbeiter, für meine Familie, für meine Frau, für meinen Mann, für meine Kinder, für das, was ich jeden Tag auf dem Teller habe, für Freunde, saubere Luft, sauberes Wasser und vieles mehr!

Es ist für den einen oder anderen ein etwas ungewöhnliches Experiment, das ich vorschlage, das im privaten wie im beruflichen Leben schon viel positive Veränderung bewirkt hat.

Liebe, was du tust und liebe den Menschen, der vor dir steht. Es muss nicht laut gesprochen werden, ein tief empfundenes Gefühl wirkt auch ohne Worte. Die entsprechende Formel dazu lautet: „**Ich liebe dich.**“, und gleich hinterher: „**Ich danke dir!**“ Es kommt auf einen Versuch an! Räume dir doch eine Probezeit von zwei Wochen ein, um zu sehen, was geschieht, was sich verändert, und lasse es dann zu deinem „täglichen Gebet“ werden! Schaden kann es nicht! - Bei manchen besonderen Menschen fällt dir vielleicht im ersten Schritt ein: „**Es ist schön, dass es dich gibt**“, leichter.

Vor Missbrauch sei noch kurz gewarnt. Werden diese Worte zur Manipulation eines anderen benutzt, kommt dies unverzüglich zurück. Die Wirkung hängt von der jeweiligen Veranlagung ab und kann mitunter heftig ausfallen.

Auf diesem Weg kann jeder mithelfen, eine neue Qualität des Miteinanders zu entwickeln.
Ich liebe dich. Ich danke dir!

Jan-Christoph Ziegler Ursula W. Ziegler